

CONTAX News

Nr. 12 Yashica/Contax News Dezember/Januar 85/86



Aufnahmen: Q. Biersack



Carl Zeiss- Photosymposium '85

Es gibt Fachkongresse, Fachtagungen und es gibt die Carl Zeiss-Photosymposien. Letztere unterscheiden sich durch eine wohlausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis und eine inzwischen schon sprichwörtlich gewordenen lockeren und entspannten Atmosphäre.

Das bisher fünfte Symposium fand vom 6. bis 11. Oktober '85 in Deja/Mallorca statt. 34 Foto-Fachjournalisten aus Deutschland, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Spanien und USA waren Gäste der Firmen Carl Zeiss, Hasselblad und Yashica. Nicht neue Produkte standen dabei im Mittelpunkt, sondern theoretische Beiträge und Hintergrundinformationen aus den Bereichen der Optikkonstruktion und des Marketing. Und natürlich ein Workshop, wofür drei Fotomodelle als attraktive Motive für die mit Contax und Hasselblad und selbstverständlich mit Carl Zeiss-Objektiven fotografierenden Journalisten bereitstanden. Der Ablauf des Symposiums wurde so gestaltet, daß auch genügend Zeit blieb für Diskussionen und Fachgespräche im größeren und kleineren Kreis, die Journalisten neue Kontakte knüpfen und alte Kontakte vertiefen konnten.



Die Gruppe der Fachjournalisten inkl. „Begleitpersonal“.



Der Tagungsraum im Hotel „La Residencia“. Im Vordergrund Wolf Wehran und Dr. Boeck (beide Zeiss).

Doch zurück zu den Referatsbeiträgen. Während für Hasselblad Erlend Pettersson zum Thema „Spitzenqualität von der Aufnahme bis zur Leinwand - Zeiss Objektiv in Hasselblad-Cameras und Projektoren“ weniger sprach als eine überzeugende Dia-Show präsentierte, war Yashica (L. Stejskal) mit einem Referat unter dem Titel „Das Contax-System aus der Sicht des Anwenders“ vertreten (siehe Contax/Yashica-News Nr. 11, „RTS II übernimmt die Spitze“). Wesentlich vielfältiger die Themen von Carl Zeiss: Wolf Wehran „Leistungsbilanz des Fortschritts“, Dr. K. H. Amberg „Zeiss-Qualitätsmaßstäbe für Photo-Objektive“, Dr. W. Boeck „Optimale Optik für den Nahbereich“, Dr. Besenmatt, „Modernes optisches Design: Idee + Programm + Computer“ sowie von Dr. J. Kämmerer „Tele-Konverter und ihre Eigenschaften, die Konverter „Mutar“ für die Contax- und Hasselblad-Kameras“. Insgesamt gesehen alles Referate, die zweifellos für die Foto-Fachjournalisten eine wertvolle fachliche Bereicherung darstellten.

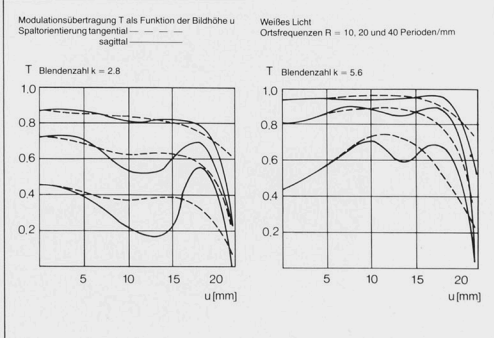
Bleibt abschließend zu hoffen, daß die bisher so erfolgreiche Reihe der Zeiss-Photosymposien unter Mitwirkung der Firmen Hasselblad und Yashica fortgesetzt wird. Eine bessere Möglichkeit, den Kontakt zwischen Hersteller und Presse zu pflegen, läßt sich kaum denken.

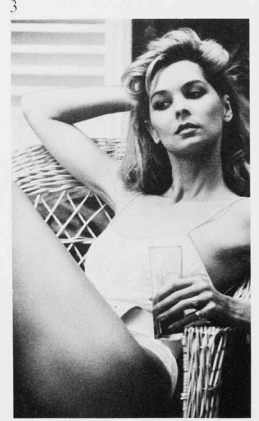
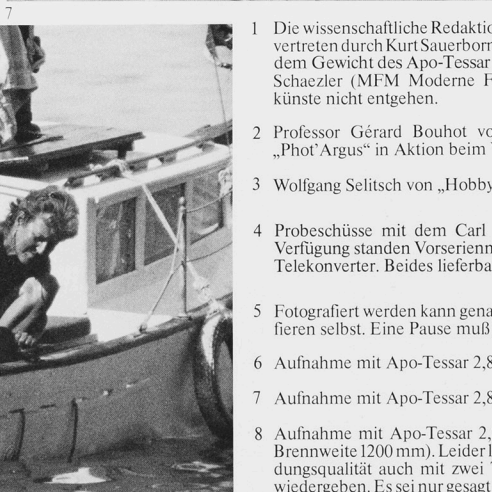
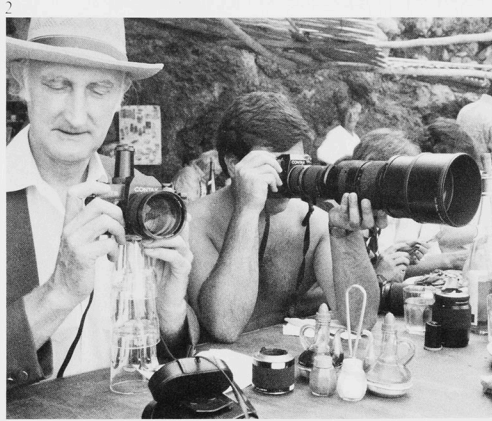
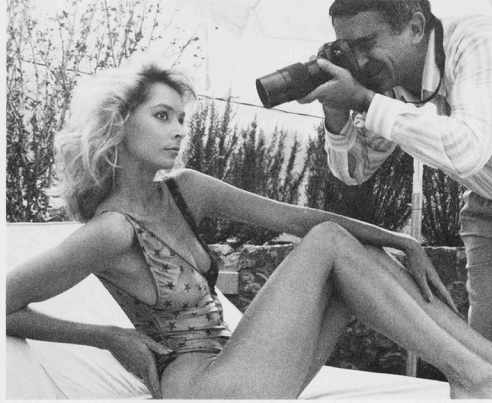
Wg. Tessar 2,8/45mm

eine schlechte und eine gute Nachricht. Zuerst die schlechte Nachricht: Die Produktion des Tessar wird vorübergehend eingestellt. Vorübergehend heißt, es kann ein Jahr aber auch länger dauern, bis dieses Objektiv wieder hergestellt wird. Nun die gute Nachricht: Noch gibt es Lagerbestände, noch können Sie dieses einmalige Spitzenobjektiv problemlos erwerben. Einmalig ist dieses Objektiv nicht nur wegen seiner äußerst günstigen Preis/Leistungsrelation, sondern auch

wegen seiner unbestritten hervorragenden optischen Qualität. Lassen Sie sich nicht durch die relativ geringe Lichtstärke und das eher bescheidene Aussehen des Tessar 2,8/45 mm täuschen - das Objektiv ist ein Wolf im Schafspelz.

Wie die MTF-Diagramme zeigen, ist die schon bei offener Blende sehr gute Qualität durch leichtes Abblenden auf Blende 5,6 noch steigerungsfähig.





- 1 Die wissenschaftliche Redaktion des „Süddeutschen Rundfunks“ war vertreten durch Kurt Sauerborn, der sich nur mit einem Einbeinstativ dem Gewicht des Apo-Tessar 2,8/300 mm gewachsen sah. Wolfgang Schaezler (MFM Moderne Fototechnik) läßt sich diese Balancekünste nicht entgehen.
- 2 Professor Gérard Bouhot von der französischen Fachzeitschrift „Phot'Argus“ in Aktion beim Workshop.
- 3 Wolfgang Selitsch von „Hobby“ – standfest wie sein Stativ.
- 4 Probeschüsse mit dem Carl Zeiss Apo-Tessar 2,8/300 mm. Zur Verfügung standen Vorseerienmodelle des Objectives und der Mutar-Telekonverter. Beides lieferbar voraussichtlich Februar 86.
- 5 Fotografiert werden kann genauso anstrengend sein wie das Fotografieren selbst. Eine Pause muß mal sein.
- 6 Aufnahme mit Apo-Tessar 2,8/300 mm.
- 7 Aufnahme mit Apo-Tessar 2,8/300 mm und Mutar II.
- 8 Aufnahme mit Apo-Tessar 2,8/300 mm und zweimal Mutar II (= Brennweite 1200 mm). Leider läßt sich im Druck die exzellente Abbildungsqualität auch mit zwei Telekonvertern nicht ohne Abstriche wiedergeben. Es sei nur gesagt: Das Warten auf die Mutare lohnt sich.

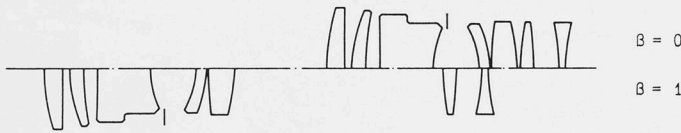
Optimale Optik für den Nahbereich

hieß das Referat von Dr. Wilfried Boeck beim Zeiss-Fotosymposium. Obwohl Ihnen das Carl Zeiss Makro-Planar 2,8/100 mm bereits ausführlich in den News vorgestellt wurde, möchten wir diesbezüglich einen Auszug aus dem Referat veröffentlichen:

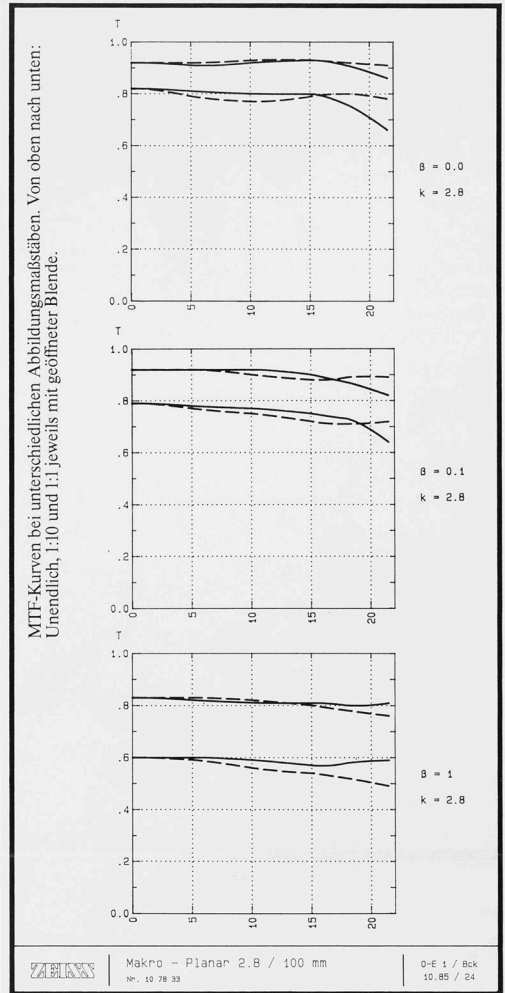
Seit einigen Jahren ist es möglich, mit erhöhtem konstruktiven und rechnerischen Aufwand Objektive herzustellen, die nicht nur für einen Abbildungsmaßstab optimiert sind. Das Zauberwort für solche Objektive heißt „floating element“. Während bei klassischen Objektiven für die Entfernungseinstellung das gesamte Linsensystem zusammen verschoben wird, tritt bei den „floating elements“ zusätzlich eine Verschiebung von Linsengruppen gegeneinander auf.

Makro-Planar 2,8/100 mm

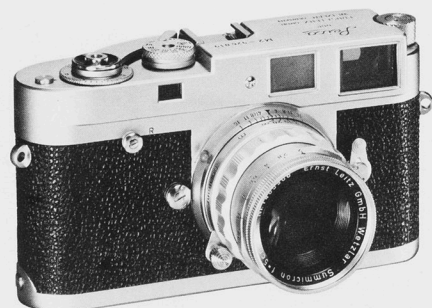
Position der „floating elements“ bei Unendlich (oben) und Maßstab 1:1 (unten).



Dadurch wird erreicht, daß der Korrekturzustand des Objektivs über einen großen Fokussierbereich konstant gehalten wird. Das Objektiv Makro-Planar 2,8/100 mm ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie man durch fe Bildfehler im Nahbereich nahezu perfekt kompensieren kann. Für unendliche Objektentfernungen ergibt sich schon bei voller Öffnung ein sehr gutes Bild, welches durch leichtes Abblenden noch verbessert wird. Bei einem Abbildungsmaßstab von 1:10 tritt nur ein sehr geringer Leistungsabfall auf und selbst bei dem extremen Abbildungsmaßstab von 1:1 liegen die Kontrastwerte von 20 Per/mm bei voller Öffnung um, und bei leichter Abbildung, über 60%. Der für Nahaufnahmen gefürchtete und typische Leistungsabfall zum Rand hin tritt praktisch nicht auf. Auch die anderen Werte des Objektivs, wie z.B. Helligkeitsverteilung und Verzeichnung, sind hervorragend. Der Name des Objektivs Makro-Planar ist eigentlich nicht ganz zutreffend. Es sollte eigentlich Universal-Planar genannt werden. Es kann für alle Entfernungen von Unendlich bis zu extrem kurzen Entfernungen benutzt werden. Die Qualität ist dabei – wie viele Tests bestätigt haben – einmalig hoch.



Die klassisch schöne Yashica YF von 1959.



Die schöne, klassische Leica M2.



Damals wie heute eine Rarität: Zweiäugige mit eingebauter Blitzeinrichtung.

Nostalgie

soll auch bei uns nicht zu kurz kommen. Während sich Nikon in den fünfziger Jahren eindeutig an den Zeiss-Ikon Contax-Cameras orientierte, erlag Yashica dem Charme der frühen Leicas.

Die Yashica/Nicca YF von 1959 stellt ein gelungenes Pendant zur Leica M2 dar. Von Dezember 1952 bis April 1962 in nur 5800 Stück gebaut, ist die YF ein Sammlerstück auch für Leica-Sammler. Damaliger Händlerpreis in Japan 28.200 Yen.

Sensationell innovativ war dagegen die Yashica E, eine zweiäugige Spiegelreflexcamera des klassischen Rollei-Typs. Besonderheit: Eingebautes Blitzgerät für Blitzbirnen, unseres Wissens nach die einzige Camera dieses Typs mit diesem Feature (1964).

Recht erfolgreich auf dem Gebiet der zweiäugigen Spiegelreflex war übrigens auch Minolta; von 1937 bis 1965 wurden vierundzwanzig verschiedene „Zweiäugige“ angeboten. Daß manche Firmen diesbezüglich das Handtuch zu früh warfen, zeigt der andauernde Erfolg der fast schon klassischen Yashica MAT 124 G. Ihr interessantester Käuferkreis: Junge Leute, die der „quadratischen“ Fotografie meist auch im eigenen S/W-Labor fröhnen wollen.

LIGENES:

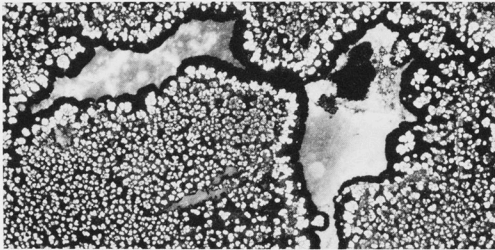
Bruno Dittrich, ein in Großhansdorf bei Hamburg lebender Fotograf, hat sich durch Beiträge für Geo, Stern und zahlreiche andere Publikationen als Naturfotograf profiliert und war bereits in den News-Ausgaben Nr. 5 und Nr. 8 mit Beiträgen vertreten. Diesmal war er mit seiner Contax-Ausrüstung den sonst recht unauffälligen Flechten auf der Spur. Ein fotografisches Thema, das eigentlich erst in Farbe seine Reize erschließt aber auch – wie hier – in schwarz/weiß beeindruckt.

LIGENES werden die Flechten wissenschaftlich genannt. Es sind mysteriöse Doppelwesen aus Algen und Pilzen, die sich so dicht zusammenschließen, daß sie wie eine Pflanze aussehen. Drei Gruppen bilden sie: Krustenflechten, Blatt- oder Laubflechten und Strauchflechten.

Durch ihre Größe sind die Bartflechten leicht zu fotografieren. Aber an den Baumstämmen wachsen viele Arten Blattflechten, die winzig klein sind. Ihre Apothezien (Fruchtkörper) werden nur stecknadelkopf groß. Mit dem Yashica Medical 100 DX lassen sie sich sehr schön fotografieren.



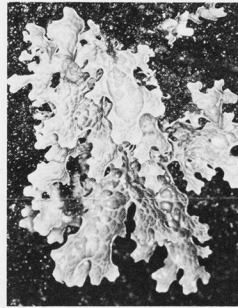
Die Krustenflechten leben meistens auf Steinen und dringen in feinste Risse bis zu zwei Zentimeter tief ein. Da Wasser in die Risse fließt, wird so – manchmal erst nach Jahrhunderten – bei Frost der Stein gesprengt. Flechten zählen zu den Pionierpflanzen, die auf diese Weise Lebensräume für höhere Arten siedlungsfähig machen. Meist folgen den Krustenflechten einige Strauch- und Blattflechten in den erschlossenen Lebensraum. Alle Arten wachsen sehr langsam, viele nur wenige Millimeter pro Jahr. Dafür werden sie sehr alt, Krustenflechten durchschnittlich 30 – 50 Jahre. Auf Grönland wurden Flechten gefunden, die über 4000 Jahre alt sind. Das hohe Alter erreichen Flechten durch einen biologischen Trick. Sie sind in der Lage bei Frost oder Trockenheit alle Lebensfunktionen einzustellen ohne zu sterben. So überleben sie Temperaturen bis zu -200°C und Trockenperioden von mehreren Jahren.



Fast alle Flechtenarten sind sehr klein, die Bartflechten in den Regenwäldern bilden die Giganten dieser Pflanzengruppe. Bis zu fünf Meter lang hängen sie auf Teneriffa von den Bäumen. Da die Passatwolken für dauernde Feuchtigkeit sorgen und die Temperaturen ausgeglichen sind, wachsen sie hier unter optimalen Lebensbedingungen ständig.

ren. Im Regenwald ist es oft so dunkel, daß das Einstelllicht am Ringblitz eine große Hilfe ist.

Das Medical ist auch ohne Ringblitz ein hervorragendes Makroobjektiv. Viele Krustenflechten auf Lanzarote und in Skandinavien wurden mit Sonnenlicht fotografiert. Dazu muß die Kamera auf Automatic geschaltet sein und vor der Aufnahme die Blende des Medical geschlossen werden. An der Kamera wird der Meßwert auf AE-Lock gespeichert und erst dann fotografiert. Oft ist es sehr mühsam, ein Makroobjektiv kilometerweit durch die Wildnis zu schleppen. Leicht und bequem ist die Arbeit mit einer Vorsatzlinse, die allerdings wegen der Farbqualität ein Achromat sein sollte. Mit dem 25 mm Distagon läßt sich mit Seitenlicht eine erstaunlich gute räumliche Wirkung erzielen, was im Makrobereich sonst besonders schwierig ist.



Auch ohne Vorsatzlinse leisten die 18 mm und 25 mm Distagone besonders viel, vor allem weil es bei den Flechten darum geht, die Pflanzen in ihrem extremen Lebensraum zu zeigen. Stark abgeblendet reicht der Schärfbereich des 18 mm Distagons von 30 cm bis unendlich. So läßt sich eine Krustenflechtengemeinschaft an einem Stein groß abbilden und die Landschaft als Hintergrund nutzen.

Kilometerweit bedecken Rentierflechten die Lavafelder Islands, das besonders wegen seines Tiefs auf der Wetterkarte bekannt ist. Bei ewig trübem Himmel wurden die Distagone auch für Nahaufnahmen verwendet, da diese schon bei größerer Blende eine brauchbarere Schärfentiefe besitzen als längere Brennweiten. Wenn es allerdings auch mittags nicht viel heller ist als in einer Vollmondnacht, hilft nur noch das Blitzgerät weiter.

Neues Yashica-Zubehör

War der Contax 139-Winder bisher für die FX-103 Program vorgesehen, so wird jetzt eine preiswerte Yashica-Version angeboten: Der **FX-103-Winder** entspricht in seiner Technik dem 139-Winder, besitzt jedoch keinen zusätzlichen Magnetauslöser für Hochformataufnahmen.

Technische Daten: Je nach Auslösedauer Einzel- oder Serienaufnahmen, max. 2 Bilder/Sek. Funktions- und Batteriekontrolle über LED, Ein/Aus-Schalter, Filmrückspultaste mit Sicherungshebel, Stativgewinde. Stromquelle 4 x 1,5 Volt Mignonbatterien.



Die Contax/Yashica-Winderreihe sieht z. Zt. wie folgt aus: W-3 (RTS/RTS II), W-7 (159 MM), 139 Winder (139 Quartz + FX-103), FX Winder (FX-D Quartz + 139 Quartz), FX-103 Winder (FX-103 + 159 MM).

Das **FX-103 Program Data Back** entspricht in der Funktion den Contax-Data Backs und besitzt wie diese eine LCD-Anzeige für Jahr/Monat/Tag oder Tag/Stunde/Minute bzw. Zähl- oder Index-Betrieb. Der Austausch Standard-Camerarückwand gegen Data Back kann vom Anwender leicht selbst vorgenommen werden.

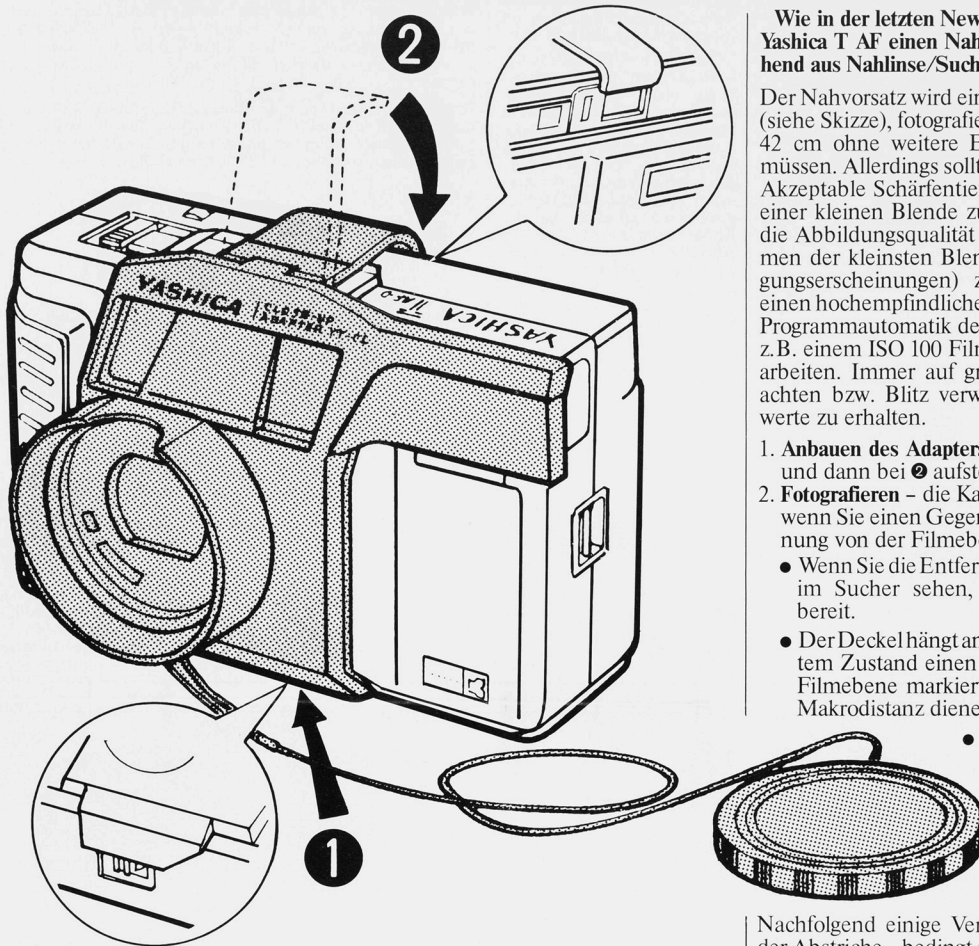


Eingestellt

wurde die Produktion des Yashica ML Zoom 3,5-4,5/35-105 mm. Als Alternative hierzu kann das neue ML Zoom 3,5-4,5/28-85 mm angesehen werden.



Nahaufnahme



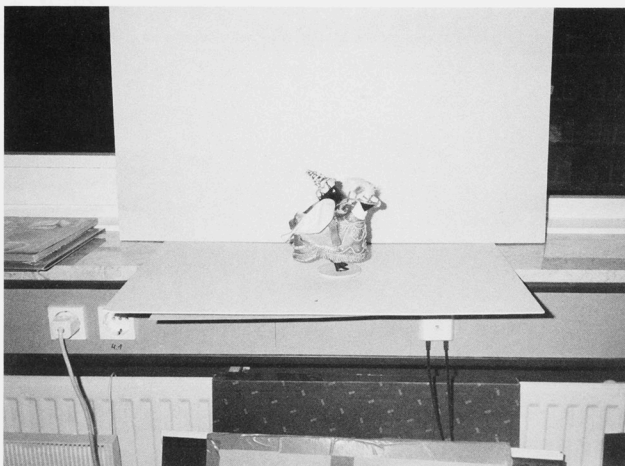
Wie in der letzten News berichtet, gibt es jetzt für die Yashica T AF einen Nahvorsatz (close-up lens), bestehend aus Nahlinse/Sucherkorrektur/Blitzdiffusor.

Der Nahvorsatz wird einfach vor die Camera gesteckt (siehe Skizze), fotografiert wird im Bereich von 32 bis 42 cm ohne weitere Einstellungen vornehmen zu müssen. Allerdings sollte folgendes beachtet werden: Akzeptable Schärfentiefe im Nahbereich ist nur mit einer kleinen Blende zu erhalten, außerdem nimmt die Abbildungsqualität bei Abblendung (ausgenommen der kleinsten Blende = Unschärfe durch Beugungserscheinungen) zu. Deshalb wenn möglich einen hochempfindlichen Film (ISO 400) wählen. Die Programmautomatik der T AF muß dann gegenüber z.B. einem ISO 100 Film mit einer kleineren Blende arbeiten. Immer auf größtmögliche Motivhelligkeit achten bzw. Blitz verwenden, um kleine Blendenwerte zu erhalten.

1. **Anbauen des Adapters** – den Adapter zuerst bei ❶ und dann bei ❷ aufstecken.
2. **Fotografieren** – die Kamera ganz normal benutzen, wenn Sie einen Gegenstand in 32 bis 42 cm Entfernung von der Filmebene wollen.
 - Wenn Sie die Entfernungseinstellmarken od. im Sucher sehen, ist die Kamera aufnahmebereit.
 - Der Deckel hängt an einer Schnur, die in gespanntem Zustand einen Abstand von 36 cm von der Filmebene markiert und Ihnen als Maß für die Makrodistanz dienen kann.

- Für diese Aufnahmetechnik können Sie auch einen Elektroblitz benutzen.

Nachfolgend einige Vergleichsaufnahmen, die trotz der Abstriche – bedingt durch die Druckwiedergabe – überzeugen können. Der T AF-Nahvorsatz ist für all jene zu empfehlen, die nach der Fotoweisheit „ran ans Motiv, formatfüllend arbeiten“, die Möglichkeiten ihrer Yashica T AF noch weiter ausschöpfen möchten.

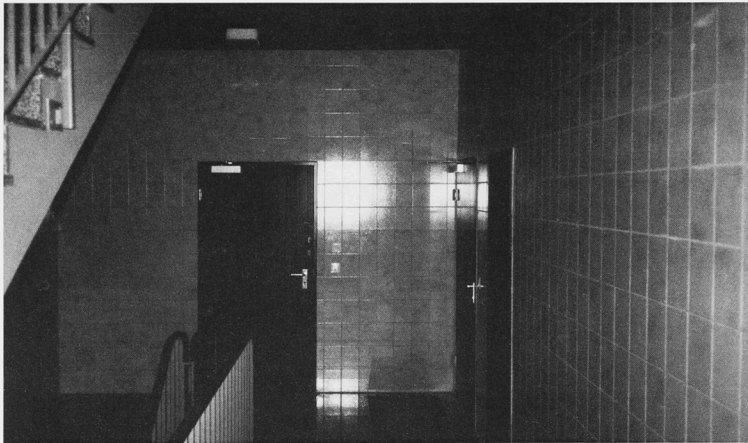


Aufnahme mit Yashica T AF, ISO 400-Film, Blitz. Kürzeste Objektentfernung (ohne Nahvorsatz) 1 Meter.



Aufnahme mit Yashica T AF mit Nahvorsatz, ISO 400-Film, Blitz. Objektentfernung 36 cm = „Richtschnur“-Entfernung des Nahvorsatzes.

Blitzverstärkung



Aufnahme mit Yashica T AF und eingebautem Blitz.


So praktisch auch das eingebaute Blitzgerät einer kompakten Auto Focus-Camera ist, für große Räume oder Hallen, aber auch beim Blitzen im Freien stößt man bald an die Leistungsgrenzen. Deshalb hier unser (praktisch erprobter) Vorschlag: Camera auf eine Blitzschiene schrauben, in den Blitzschuh der Schiene einen Blitzservoauslöser schieben und in dessen Blitzschuh ein Computer-Blitzgerät (in Sensorautomatikfunktion) befestigen. Der kleine Blitz der Camera löst nun völlig verzögerungsfrei den großen Blitz mit aus. Probieren Sie's aus, es funktioniert tadellos. Und der ganze Spaß kostet ca. DM 45,- (DM 10,- die Blitzschiene, DM 35,- der Blitzservoauslöser). Hat das große Blitzgerät noch einen Schwenkreflektor (wie z.B. Contax TLA 30), empfiehlt sich auch indirektes Blitzen. Den Reflektor des großen Blitzgerätes nach oben richten, der kleine Blitz der Camera sorgt dann für eine dezente, zusätzliche Frontalausleuchtung. Unsere Ausstattung stammt zufälligerweise von Hama, sehen Sie sich aber auch bei anderen Zubehörherstellern wie Kaiser oder Rowi um. Wer ein technisch anspruchsvolleres Computer-Blitzgerät besitzt, z.B. mit zusätzlicher Leistungsregelung, soll auf jeden Fall einen Probefilm opfern, um die für seine Kompaktkamera richtige Einstellung zu finden.



Aufnahme mit Yashica T AF, eingebautem Blitz und Contax TLA 30 (Reflektor schräg nach oben).

Sehr geehrter News-Abonnent,

wir müssen die Adress-Kartei unseres Abonnenten-Stammes neu aufbauen und möchten dabei die Gelegenheit wahrnehmen, näheres über unsere Leser zu erfahren. Wenn Sie die Contax/Yashica-News auch weiterhin kostenlos erhalten wollen, bitten wir Sie, die eingeklebte Postkarte ausgefüllt (Absender nicht vergessen) und so schnell wie möglich an uns einzusenden. Die Beantwortung der weitergehenden Fragen erfolgt natürlich auf freiwilliger Basis und steht in keinem Zusammenhang mit dem kostenlosen Bezug der News.

ANSICHT: <input type="checkbox"/> Vorder <input type="checkbox"/> Rück	Postleitzahl: _____
 KYOCERA YASHICA Kyocera GmbH Wilhelmsburg 74 2000 Hamburg 28	

Vielen Dank für Ihre Mühe,
Ihre YASHICA Kyocera GmbH

Wir bitten um Einsendung der Karte bis zum 14. 2. 86

Auch der Winter

bietet eine Fülle von Nahbereichsmotiven (siehe Titelbild). Vergessen Sie aber bitte nicht, daß es die Kälte ist, die derartige reizvolle Raubreifmotive ermöglicht. Und Kälte wirkt sich negativ auf die Leistung der Batterien aus. Entweder die Camera unter der Oberbekleidung warm halten oder (hier haben es die Contax-Besitzer einfacher) ein externes Batterieeil (Kälteschutzadapter) verwenden. Gibt es für Contax RTS/RTS II, 137 MD/MA.

CONTAX News



Zwar keinen Abacus

dafür aber eine Reihe von Tisch/Taschenrechnern werden nun von Kyocera angeboten. Durchgehend „Solar-gepowert“, reicht die Palette vom großen Tischrechner bis zum Scheckkartenformat. Wer seiner Fotomärke die Treue halten will, findet nun auch auf dem Rechnersektor sein Pendant. Zu finden sind Yashica/Kyocera-Rechner beim Fotofachhandel.



YASHICA News

Nr. 12 Yashica/Contax News Dezember/Januar 85/86

**Allen Contax/Yashica-Freunden
wünschen wir einen
guten Rutsch in ein erfolgreiches
Fotojahr 1986.**

**Ihre YASHICA Kyocera GmbH ·
Eiffestraße 76 · 2000 Hamburg 26**

